

Aufheller für unterwegs im Vergleich

Silberner Reflektor



Bei dieser Pilzgruppe liegen die Lamellen und die Stiele im Schatten, sind aber im Prinzip noch erkennbar. Hier ist nur eine leichte Aufhellung notwendig.



Durch einen Reflektor werden die Pilze flächig aufgehellt, während der Hintergrund weitgehend gleich bleibt. Durch die goldene Farbe des Reflektors entsteht ein warmes Licht, ein silberner oder weißer Reflektor würde eine kältere Lichtstimmung hervorrufen. An bedeckten Tagen und am Waldboden lassen sich Reflektoren aber nur bedingt einsetzen, da hier wenig Licht zur Verfügung steht, das reflektiert werden kann. Einen kleinen Reflektor kann man sich schnell selbst bauen. Als Materialien können Alufolie oder andere reflektierende Materialien dienen.

LED-Leuchten als Lightbrush



Sollen nur einzelne Bereiche aufgehellt werden, wie hier die Pilze, bietet es sich an, mit einer Taschenlampe als Lightbrush zu arbeiten.



Mit einer LED-Taschenlampe lassen sich gezielt einzelne Bereiche aufhellen. Je nach LED-Typ kann die Lichtfarbe allerdings auch etwas unecht wirken. Das kann man aber mit einer entsprechenden Farbfolie vor der Lampe ausgleichen. Beim Aufhellen mittels Taschenlampen sollte man besonders auf die Schlagschatten achten. Bei den kleinen Pilzen links wirkt die Aufhellung natürlich, bei den großen Pilzen stört der Schlagschatten etwas. Grundsätzlich muss man bei dieser Art des Aufhellens vom Stativ aus arbeiten, da man mit der Taschenlampe als Lightbrush einige Zeit benötigt, alle Bereiche zu berücksichtigen. Mit einer LED-Flächenleuchte wären zwar kürzere Zeiten möglich, aber die Aufhellung wäre nicht so präzise steuerbar.

Kamerainterner Blitz



Durch das Gegenlicht werden die lichtundurchlässigen Teile der Pilze fast schwarz wiedergegeben, während die dünnen Bereiche des Hutes vom Sonnenlicht durchleuchtet werden.



Mit der Aufhellblitz-Funktion des kamerainternen Blitzgeräts, hier manuell gesteuert mit 1/20 Leistung, kann man ein Zulaufen der dunklen Bereiche verhindern. Der Blitz hellt zwar die Schattenbereiche gut auf, bringt aber auch eine etwas unnatürliche Lichtstimmung, da er als punktförmige Lichtquelle harte Schatten produziert, die nicht zu der vorhandenen Lichtstimmung und Richtung passen. Der interne Kamerablitz hat aber einen großen Vorteil: Man kann ihn nicht zu Hause vergessen und muss auch nichts Zusätzliches transportieren.

Systemblitzgerät mit Softbox



Auch an trübem, bedecktem Tag kann es bei Gegenlicht dazu kommen, dass einige Teile des Motivs unterbelichtet werden.



Systemblitzgeräte mit Softboxen lassen sich besonders gut einsetzen, wenn großflächig und mit möglichst weichem Licht aufgehellt werden soll. Hier kam eine 30 x 30 cm große Softbox mit einem manuell auf 1/8 Leistung gestellten Blitzgerät, ausgelöst durch einen Funkauslöser, in etwa einem Meter Entfernung zum Einsatz. Da der Systemblitz nicht an die Kamera gebunden ist, lassen sich unterschiedliche Lichtstimmungen durch eine andere Position des Blitzgeräts realisieren.